



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 311 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«NEWS von der Tramstr.100»

Rundbrief an all meine Kunden

Zürich-Oerlikon, den 30. Sept. 2012

Kurzübersicht über die Themen

Liebe Töfffahrerin,
Lieber Töfffahrer

Die Saison ist bald um – das schleckt keine Geiss weg! Letzte DO-Ausfahrt, ein weiterer Kurventechnik-Kurs bei schönstem Wetter lässt die Fahrsaison noch einmal aus guter Warte erscheinen, wie das tolle, ganze Jahr.

Die kürzeren Tage, die kühleren Temperaturen, sinkende Schneegrenze mit kurzfristig geschlossenen Alpenpässen – das Jahr ist bald um, das schleckt keine Geiss weg! Die letzte Abendausfahrt ging am letzten Donnerstag über die Runden, ohne mich, da für mich die Theorie zum Kurventechnikkurs vom Freitag anstand: Bei herrlichem Herbstwetter ging dieser Kurs mit insgesamt 12 Teilnehmern (davon 3 Repetenten) über die Runden. Es war einmal mehr spannend, wie man die Fortschritte «fühlbar» erleben konnte. Der Erfolg dieses Kurses liegt darin, dass sowohl Erstteilnehmende wie auch Wiederholer immer am Abend begeistert sind und sich danach so viel besser fühlen, lockerer und entspannter das Kurvenfahren geniessen können – auch für uns Instrukturen jedes Mal ein toller Moment in den Rückmeldungen durch die Schüler.

25 Jahre Tramstr.100: Eine sehr bewegte Saison mit vielen tollen Ereignissen wie Weiterbildungskursen der besonderen Art, mehrtägige Ausflüge im In- und Ausland, Enduro- und Rennstrecke und zum Abschluss einem ungeplanten Einsatz im Kawasaki Marken-Cup W800 mit der Maschine eines befreundeten Töff-Händlers! Nun die **Schlussfahrt!**

Das Jahr meines «25.Jubiläums» an der Tramstrasse 100 war ein sehr bewegtes: Die Swiss-Moto zur Eröffnung, zwei Weiterbildungskurse in Zug und Interlaken im April, der 1.Mai mit dem 21.Mai-Rallye (und damit wohl auch letzten!), der 20.LOVERIDE mit meinem 6.Auftreten, dann ein privates Töff-Wochenende in Österreich bei noch geschlossenen Alpenpässen, anfangs Juli die 5tägige Endurotour «Stella Alpina», ende Juli ein privates Wochenende (ohne Töff) im Drei-Seen-Land, und schliesslich zwei W800-Cup-Rennen, dazwischen das Rennstreckentraining mit Jacques Cornu in Frankreich waren die zahlreichen Stationen. Mit der Schlussfahrt am nächsten Sonntag möchten wir dieses Jubel-Jahr abschliessen und entsprechend gebührend hoch leben lassen: Die «**Fahrt ins Blaue**» (nur die Tourguides wissen den Weg!) wird also wieder einige **Überraschungen** bringen, das solltest Du keinesfalls verpassen! Wir treffen uns wie gewohnt im **Rest. Luegeten** an der Etzelpass-Strasse hoch über Pfäffikon/SZ bei einem prachtvollen **Frühstücksbuffet**. Danach starten wir in verschiedenen Gruppen zu einem Apéro, um anschliessend eine zweite Strecke zum verspäteten (freiwillig) Mittagessen zu fahren. Wer nicht den ganzen Tag mitmachen möchte, kann uns nach dem Apéro-Halt der besonderen Art verlassen. Lieber die Hälfte des Anlasses geniessen als gar nichts ...

Noch laufen Kurse und Fahrstunden wie geplant: Engpässe in der Ausgabe von Prüfungsdaten bereits in Sicht! Persönl. Ferien ende Nov./anf. Dez. geplant und natürlich wieder die «**Weihnachtseinladung**» an der Tramstrasse!

Die Töff-Saison, zumindest was mein Angebot betrifft, ist damit wohl gelaufen: Die bevorstehenden Kurse im Oktober und November werden nach Plan weitergehen, genauso wie mein Fahrunterricht. Es ist bereits wieder schwierig, noch Daten für die Prüfung zu ergattern. Die meisten meiner Fahrschüler/innen werden wohl ohne Druck im nächsten Frühling den Unterricht wieder aufnehmen und beispielsweise von meinem alljährlichen Angebot, in den Monaten März und April zum halben Preis den Grundkurs zu repetieren, Gebrauch machen, um möglichst gut in die neue Saison zu starten. Ende November/anfangs Dezember werden Sigrid und ich nochmals nach Teneriffa in die ferien fliegen, um nochmals ein bisschen Wärme im Süden zu ergattern. Nach unserer Rückkehr laden wir am Dienstag- und Mittwochabend, dem **11. & 12. Dez.** zur «**Weihnachtseinladung**» **jeweils von 16-20 Uhr** an der Tramstrasse ein. Dieses Datum solltest Du Dir schon jetzt in Deiner Agenda anstreichen!

Wir brauchen JETZT
DEINE ANMELDUNG

Ich wünsche mir einen grossen Auflauf am nächsten Sonntag, Dein

Urs Tobler

1987-2012: 25 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»



Die SWISS-MOTO gehört zu meinem festen Termin-Kalender: Wir geniessen jeweils, unsere alten Kunden wiederzusehen, neue Kontakte zu knüpfen und Beratungsgespräche zu führen. Dass wir uns auch im Umfeld der 2Rad-Branche als SPEZIALIST präsentieren können, da wir ja ausschliesslich nur Töff-Unterricht anbieten, macht uns besonders stolz – und das nun bereits seit 25 Jahren! Die Infrastruktur, die günstige Verkehrslage, uns zu erreichen, aber auch das unmittelbar vor der Türe liegende Übungsgebiet (abgesehen von der Kurventechnik) macht es für unsere Kunden **ohne eigene Maschine** besonders interessant! Mit meiner 30jährigen Erfahrung als Töfflehrer, den vielen internationalen Kontakten kann ich auch für englischsprachende Kunden guten Unterricht bieten – auch nach der Prüfung!

Am Samstag, dem 14. April trafen sich 7 Kursteilnehmer für den Kurventechnik-Kurs 2 im Rest. Hörnli in Knonau. 6 trafen rechtzeitig ein, der 7. Teilnehmer, der extra aus Paris (!) angereist war, meldete sich kurz nach 8 Uhr. Auf dem Weg nach Knonau war er verunglückt, ein paar Kilometer vor dem Treffpunkt. Zum Glück hatte er sich selbst nicht weh getan, so dass ich mich für den Abtransport seiner zerstörten Maschine und um ein Ersatzmotorrad kümmern musste. So konnte er den ganzen Kurs trotz dem Malheur auf der Anfahrt mitmachen und gar erst noch geniessen: Auf der 100er-Kawa hatte er offenbar Spass und das Geschehene bestimmt besser verarbeiten. Wie heisst es so schön: Wenn einer vom Ross fällt, soll man ihn gleich wieder draufsetzen ...



Mitten unter der Woche, am 25. April fand der interessante Weiterbildungskurs in Interlaken statt. Diesmal brachten wir mit Roli Schneider auch gleich den (kürzlich) vom Verkehrssicherheitsrat geprüften Instruktor mit. Auf dem Flugplatz von Interlaken gibt es Möglichkeiten, die man sonst nicht hat: Wir konnten uns am Morgen in erster Linie auf dem Flughafengelände, am Nachmittag dann auch in der traumhaften Umgebung von Interlaken in der herrlichen Bergwelt des Berner Oberlandes auf kurvenreichen Strecken üben. Alle Teilnehmenden waren bereits am Vorabend abgereist, wir konnten gemütlich Znacht essen und nach dem Frühstück war es nur noch einen Katzensprung bis zum Kursstart. Danke an die Organisatoren, die uns als Gäste aufnahmen und uns diese einmalige Weiterbildungsmöglichkeit gaben.

Am 20. LOVERIDE war entgegen schlechter Wetterprognosen dann doch ein passables Töffwetter am Tage des Geschehens: Da es aber immer welche gibt, die ihren Töff nur bei Sonnenschein ausfahren, konnten die Organisatoren an keine Rekordzahlen denken. Sie gaben sich aber mit dem Resultat (3400 Motorräder und 5500 Besucher) zufrieden, denn schliesslich zählt jeder Franken, der an die Muskelkranken geht, etwa 250'000 Franken auch in diesem Jahr. Auch durften 215 Behinderte die «Freiheit auf 3 Rädern» mitgeniessen, ein absoluter Höhepunkt des Jahres für diese wenig privilegierten unserer Gesellschaft. Ich bin jedes Jahr von neuem fasziniert von dieser grössten Töff-Party auf dem Dübendorfer Flugplatz mit Benefizhintergrund.



Sigrid und ich brachen an Pfingsten für ein verlängertes Wochenende nach Österreich auf: Bereits am Furkajoch mussten wir drehen, da dieser Pass noch immer Wintersperre hatte. Ein Anwohner klärte uns auf: Sobald die Schneeräummaschinen an der Silvretta-Hochalpenstrasse frei werden, kommen sie zum Furkajoch, welches als Zufahrt dient. Auf Milly's Tipp trafen wir im Hotel Sonnenkopf am Faschinajoch ein. Stefan, der Wirt, brachte zum Abendessen einen ganzen Ordner voller Tourenvorschläge. So konnten wir trotz der gesperrten Pässe eine wunderschöne Tour unter die Räder nehmen: Wir fanden die Kurven, die wir suchten und genossen unseren Ausflug in vollen Zügen. Wir freuten uns unterwegs schon auf das feine Abendessen, welches man aus Stefans Küche bekommt – nicht zum letzten Mal!

In diesem Jahr konnte ich einmal mehr die 5tägige Enduro-Tour anlässlich der «Stella Alpina» durchführen: Mit Ernst Oderbolz, der mit seinen 70 Jahren nun das Geländefahren definitiv abgeschlossen hatte, fand ich einen Chauffeur, um unsere Geländemaschinen nach Italien zu bringen. Seine Kollegen, Bully und Zilli, die schön früher mit von Partie waren, meldeten sich zusammen mit Ernst's Sohn Pádi frühzeitig an für unsere Tour. Walter Gerig hatte leider das Wochenende verwechselt und musste passen: So blieb nur noch Marc übrig, der bereits eine lebenslange Teilnahme signalisiert hatte! Er war dann auch der Einzige, der sich mit mir auf den Weg machte – alle übrigen hatten sich schon am Vortag auf den Weg in den Süden gemacht und uns schliesslich die wichtigen Infos übermittelt: Ein Felssturz am Col d'Izoran verhinderte unsere normale Anfahrtsroute und wir mussten kurzfristig umplanen.



Das Ende der Strecke am Sommeiller!



Jedes Jahr wechseln wir ab mit der Planung unseres verlängerten 1.August-Weekends: Diesmal war Sigrid dran und sie entschied sich für ein töff-loses Programm! Wir buchten Übernachtungen im Romantik-Hotel de l'Ours in Sugiez im Drei-Seen-Land. So reisten wir am Sonntag, 29.Juli mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an, ab Murten nahmen wir das Schiff und legten praktisch im Garten des Hotels an. Wir wurden ausserordentlich nett empfangen und nahmen das Diner am ersten Abend ein, da das Restaurant für die übrigen Tage geschlossen hatte. Am Montag umrundeten wir mit dem Velo den Murtensee, am Dienstag stand die Wanderung auf den «Creux-du vent» auf dem Programm. Die Rückreise schliesslich war die Schifffahrt über Neuenburg, wo wir Jacques Cornu trafen, bis nach Biel.

Der Einsatz im «Kawasaki W800-Cup» kam ziemlich überraschend: Per Zufall hatte ich Mäse Künzler (mit dem ich anfangs März in Portugal Endurofahren ging) am Draht und er fragte mich spontan, ob ich auf seiner W800-Cupmaschine das Rasenrennen in Koppigen/BE bestreiten möchte. Eigentlich wollte ich mit Sigrid nochmals übers Wochenende nach Österreich fahren – aber diesem Angebot konnte ich kaum widerstehen, hatte ich doch ursprünglich eine Teilnahme am W800-Cup geplant und aus finanziellen Gründen wieder gestrichen: Sigrid erkannte die Situation und wie viel mir diese Teilnahme bedeutete und gab ihr o.k.! So kam es, dass ich einen ersten W800-Einsatz im Gelände, 2 Wochen später einen 2.Einsatz anlässlich des ersten Supermotard-Rennens in Roggwil wahrnahm: Es war so geil!



Am Wochenende 15./16. September schrieb ich eine Rennstreckenveranstaltung in Chenevières/Frankreich aus: Schliesslich möchte meine Honda CBR600 im Renntrimm auch von Zeit zu Zeit bewegt werden. Mit Jacques Cornu konnte ich ein ansprechendes Angebot für meine Kunden aushandeln und so durfte ich insgesamt 12 Teilnehmer buchen, ein toller Erfolg! Andreas, ein aktueller L-Fahrer mit 2Rad-Hintergrund, fuhr mit meinem Bus, darin seine KTM Duke 4 und meine CBR im Renntrimm sowie mit dem Gepäck aller übrigen Teilnehmer nach Frankreich auf die Rennstrecke. In drei Gruppen fuhren wir am Samstag an, trafen uns im Hotel 10 km weg von der Rennstrecke und nahmen zusammen ein tolles Abendessen. Am nächsten Morgen dann gings auf die Rennstrecke.

In diesem Jahr feiert die REGA ihr 60jähriges Bestehen: Falls Du nicht bereits Gönnermitglied bist, dann wäre es höchste Zeit, dieses Versäumnis nachzuholen. Eine Gönnerschaft kostet Fr. 45.- als Einzelmitglied. Es ist ein Zeichen der Solidarität – und natürlich hoffen wir, dass die REGA nie für Dich ausrücken muss! Ich erlebte am Supermotard-Rennen in Roggwil den letzten Einsatz, als ein Rennfahrer (übrigens ein Fahrlehrer!) schwer stürzte. Der Speaker meldete am Nachmittag, dass trotz Wirbelverletzung keine Lähmung folgte.

Und es braucht Ihre Mithilfe.

Danke, dass Sie uns zum Geburtstag einen neuen Gönner schenken.

